



Gemeinde Döttingen

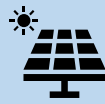
Energie- und Klimastrategie Gemeinde Döttingen

2025 - 2035

**Stossrichtung 1:
erneuerbare Wärme (Gebäude)**



**Stossrichtung 2:
erneuerbarer Strom (Photovoltaik)**



**Stossrichtung 3:
Nachhaltige Mobilität**



**Stossrichtung 4: Anpassung an den
Klimawandel**



**Stossrichtung 5:
Vorbildwirkung
Gemeinde**



**Stossrichtung 6: Kommunikation
und Sensibilisierung**



Beschluss Gemeinderat Döttingen, 27.10.2025

Stossrichtung 1: erneuerbare Wärme (Gebäude)



Die Zuständigkeit und die gesetzlichen Grundlagen sind auf der kantonalen Ebene verankert.

ZIEL 1.1: Halbieren der fossilen Heizungen auf dem Gemeindegebiet bis 2035, 2023 sind 204 Gebäude mit Ölheizungen (Quelle Feuerungskontrolleur) vorhanden.

Es ist anzustreben, dass keine neuen fossilen Heizungen mehr installiert werden, insbesondere beim Ersatz von Heizungen.

Wo sinnvoll, werden die Liegenschaften an die Fernwärmeversorgung Döttingen angeschlossen.

In den übrigen Gebieten sind grossmehrheitlich Wärmepumpen zu erstellen.

ZIEL 1.2: Effizienz der Gebäudehülle des Gebäudeparks in der ganzen Gemeinde Döttingen steigern. (Zielgrösse 20 Sanierungen pro Jahr, total 830 beheizte Gebäude)

Der Wärmeverbrauch einer Liegenschaft hängt im Wesentlichen von der Bauweise der Gebäudehülle ab. Die Sanierungsrate liegt heute bei 1-2% der Liegenschaften. Die energetischen Sanierungen von Dach, Fassade und Fenstern ist durch Information und Sensibilisierung zu fördern.

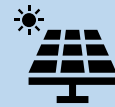
Handlungsspielraum der Gemeinde:

- Ausbau der Fernwärmeversorgung Döttingen / – Kommunikation des Perimeters für Interessenten.
- Ermöglichen Holzheizkraftwerk der Refuna AG am Standort Gänter in Döttingen zum Weiterbetrieb der Fernwärme.
- Kommunikation der Gebiete, wo Wärmepumpen empfohlen werden.
- Aufnahme von Vorschriften zu erneuerbarer Energie und Energieeffizienz der Gebäudehülle bei Gestaltungsplänen (auf Verhandlungsbasis), es sind fortschrittliche Areal-Lösungen im Bereich Energie anzustreben.
- Information und Sensibilisierung der Bauherrschaften (Beratung, Kommunikation)
- Anreize schaffen für den Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme oder Fernwärme sowie Effizienzmassnahmen.

Weitere Indikatoren Dashboard Energiestadt:

- Anteil erneuerbare Wärme- und Kälteversorgung: 24% (2023)
- Anteil Fernwärme: 44% (2023)

Stossrichtung 2: erneuerbarer Strom (Solarstrom)



Die Zuständigkeit und die gesetzlichen Grundlagen sind auf der nationalen Ebene verankert.

ZIEL 2.1: Verfünffachung der installierten Leistung Solarstrom bis 2035, 2025 sind 1913 kWp installiert. (Potenzial 48'000 kWp)

Das Potenzial auf den Gebäuden ist unter sonnendach.ch publiziert, das Fernziel ist möglichst alle geeigneten Dachflächen und Fassaden mit Solarstrom-Anlagen auszustatten. Das Ziel von rund 9500 kWp bis 2035 lässt sich Erreichen, wenn grössere Industrie- und Lagerbauten mit Solarstrom-Anlagen ausgestattet würden.

Die Gemeinde schafft zusammen mit dem AEW die Basis, dass dies möglich ist und das Zusammenschlüsse (vZEV und LEG) in Döttingen umgesetzt werden.

ZIEL 2.2: Effizienz im Bereich Strom in der ganzen Gemeinde steigern.

Der Stromverbrauch der Bevölkerung hängt von der Haustechnik, den Elektrogeräten in Haushalt, Beruf und Freizeit ab. Einerseits wird die Effizienz in der Nutzung des Stromverbrauchs in Zukunft immer wichtiger, andererseits ist der Stromverbrauch ist optimal auf die Stromproduktion abzustimmen, um damit einen möglichst hohen Eigenverbrauch zu erzielen.

Handlungsspielraum der Gemeinde:

- Gemeindeeigene Bauten mit Solarstrom-Anlagen ausstatten.
- Ausbau der Netzinfrastruktur (Zielnetzplanung) durch die AEW Energie AG.
- Förderung Solarstrom durch entsprechende Produkte sowie Information von Bauherren (vZEV, LEG) durch die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der AEW Energie AG
- Erfüllung der Bundesvorschriften im Bereich Effizienz durch die AEW Energie AG
- Aufnahme von Vorschriften zu erneuerbarem Strom und Energieeffizienz im Bereich Strom bei Gestaltungsplänen (auf Verhandlungsbasis), es sind fortschrittliche Areal-Lösungen im Bereich Energie anzustreben.
- Information und Sensibilisierung der Bauherrschaften (Beratung, Kommunikation)

Weitere Indikatoren Dashboard Energiestadt:

- Ausnutzung PV-Potenzial: 3% (2023)
- Anteil erneuerbarer Strom im Basisprodukt: 100% (2023)
- Stromverbrauch pro Kopf: 5 MWh (2023)

Stossrichtung 3: Nachhaltige Mobilität



Die Zuständigkeit und die gesetzlichen Grundlagen sind auf der nationalen Ebene verankert.

ZIEL 3.1: Gutes ÖV-Angebot Verkehr und attraktive Langsamverkehr-Verbindungen (Fuss und Veloverkehr) in der ganzen Gemeinde Döttingen erhalten.

Grundsätzlich ist jeder Kilometer, der mit ÖV oder Langsamverkehr zurückgelegt wird, effizienter und umweltverträglicher als im Personenwagen. Deshalb sind die Angebote im Bereich ÖV und Langsamverkehr attraktiv zu halten.

ZIEL 3.2: Reduktion um 30% der fossilbetriebenen Personenwagen bis 2035, 2023 sind rund 2733 fossilbetriebene Personenwagen immatrikuliert.

Wo technisch möglich und wirtschaftlich tragbar sind Elektroautos einzusetzen.

Die Gemeinde und die AEW Energie AG stellen - wo nötig - öffentliche Ladeinfrastruktur zur Verfügung. Die Lage ist alle 5 Jahre neu zu beurteilen. Die aktuellen Prognosen von <https://laden-punkt.ch> gehen bis 2035 von zwischen 10 und 80 Ladestationen im öffentlichen Raum aus.

Handlungsspielraum der Gemeinde:

- Angebot Öffentlicher Verkehr erhalten.
- Optimierungsmöglichkeiten für Fuss- und Veloverkehr bei jeder Baustelle überprüfen.
- Aufnahme von Vorschriften zu Ladeinfrastruktur und grosszügigen, abschliessbaren und ebenerdigen Veloabstellplätze bei Gestaltungsplänen und Mehrfamilienhäusern (auf Verhandlungsbasis)
- Periodisches Prüfen einer Strategie E-Mobilität/Ladeinfrastruktur durch die Gemeinde.
- Information und Sensibilisierung der Bauherrschaften (Beratung, Kommunikation)

Weitere Indikatoren Dashboard Energiestadt:

- Motorisierungsgrad: 626 Fahrzeuge/1000 EW
- Anteil Elektroautos (Bestand): 2.6%
- Anteil ÖV Güteklasse A&B: 16%
- Shared Mobility Autos pro 1000 EW: -
- Anzahl öffentliche Ladepunkte pro 1000 Einwohner: 0

Mögliche weitere Indikatoren:

Halbtax 2024: 1151; GA 2024: 228

Stossrichtung 4: Anpassung an den Klimawandel



ZIEL 4.1: Die Folgen des Klimawandels für die Bevölkerung und die Umwelt mindern.

Die Folgen des Klimawandels werden je länger, desto mehr spürbar, sei es in heissen und trockenen Sommern oder mit heftigen Gewitterstürmen. Je eher wir die Folgen antizipieren und darauf reagieren, desto eher können Gefahren für Mensch und Tier gemindert werden und desto weniger Schäden entstehen.

Handlungsspielraum der Gemeinde:

- Die Folgen und Gefahren für Mensch und Natur kennen (BAFU Toolbox, Klima- und Gefahrenkarten Kanton AG).
- Einbezug der Folgen von Hitze und Starkregen in der Raumplanung (BNO und Gestaltungspläne), sowie bei gemeindeeigenen Bauten (Hilfsmittel Klimakarten Kanton AG).
- Grün- und Freiraumplanung innerhalb des Siedlungsgebietes
- Punktuelle Verbesserungen im Rahmen von Bauprojekten (Entsiegelung von Plätzen, Baumpflanzungen entlang von Strassen auf Plätzen, Regenwassermanagement)
- Information und Sensibilisierung der Bauherrschaften, der breiten Bevölkerung der Forst- und Landwirtschaft sowie des Gesundheitswesens (Beratung, Kommunikation)

Stossrichtung 5: Vorbildwirkung Gemeinde



ZIEL 5.1: erneuerbar betriebene Gebäude und Anlagen sowie Fahrzeuge und Geräte

Heute sind 100% der kommunalen Liegenschaften durch REFUNA Abwärme beheizt und das Basis-Stromangebot der AEW Energie AG ist 100% erneuerbar. Es bestehen wenige Fahrzeuge und Geräte, diese sind heute zu einem grossen Teil fossil betrieben.

ZIEL 5.2: Effizienter Betrieb der Gebäude und Anlagen, sowie der Fahrzeuge und Geräte.

Das Controlling der Verbräuche mittels Energiebuchhaltung hilft beim sorgsamem Umgang mit Energie. Es sind regelmässig Betriebsoptimierungsmassnahmen vorzusehen. Das Personal soll in diesem Bereich regelmässig sensibilisiert und geschult werden.

ZIEL 5.3: Effiziente Gebäudehüllen der gemeindeeigenen Gebäude

Bei den Liegenschaften sind periodisch energetische Sanierungen vorzusehen. Massnahmen zu grauer Energie sowie zirkulärem Bauen sind bei allen Hoch- und Tiefbauprojekten zu prüfen.

Handlungsspielraum der Gemeinde:

- Bei Ersatz von Fahrzeugen und Geräten – wenn möglich – elektrisch betriebene beschaffen.
- Weiterführung der Energiebuchhaltung (Wärme, Strom, Wasser) zur Kontrolle von Betrieb und Effizienz der Liegenschaften.
- Regelmässig Betriebsoptimierungsmassnahmen vorsehen.
- Schulung und Sensibilisierung des Personals
- Die periodischen energetischen Sanierungen in Sanierungskonzept/Finanzplan festhalten.
- Massnahmen im Bereich grauer Energie und zirkulärem Bauen prüfen.
- Kommunikation der Energiethemen im Sinne von Vorbildfunktion gegenüber der Bevölkerung.

Indikatoren Dashboard Energiestadt:

- Energieeffizienz Wärme der kommunalen Gebäude (2023): 48%
- Stromeffizienz der kommunalen Gebäude (2023): 94%
- Stromverbrauch Strassenbeleuchtung pro km (2023): 8.4 MWh/km
- Strom aus Solarenergie in kommunalen Gebäuden (2023): 4%
- Anteil Solarstromproduktion am Stromverbrauch (2023): 43%

Stossrichtung 6: Kommunikation und Sensibilisierung



ZIEL 6.1: Regelmässige Kommunikation von Energiethemen seitens der Gemeinde.

Zentraler Punkt, um alle Ziele der Energiestrategie und Energieplanung zu erreichen, ist die Kommunikation von Energiethemen und die Sensibilisierung der Bevölkerung.

Handlungsspielraum der Gemeinde:

Die Gemeinde nutzt dabei alle verfügbaren Kommunikationskanäle (Webseite, Printmedien, Veranstaltungen) und nimmt die Vielfalt der Energiethemen geschickt auf, dabei genügt in vielen Fällen auf die bestehenden Beratungsangebote, Programme und Förderungen von Bund und Kanton hinzuweisen.

- Kommunikation von guten Taten der Gemeinde (Sanierung, Heizungs- oder Fahrzeugersatz, Solarstrom-Anlage)
- Themenfeld: erneuerbare Wärme, Solarstrom, Elektro-Mobilität und Effizienzthemen
- Hinweis auf folgende Angebote und Programme:
 - EnergieberatungAargau (<https://www.ag.ch/de/verwaltung/bvu/energie/energieberatungaaargau>)
 - Förderungen (energiefranken.ch)
 - erneuerbar heizen (erneuerbarheizen.ch)
 - Solarstrom (sonnendach.ch)
 - Mobilität (co2tieferlegen.ch)
 - Effizienzthemen (energieschweiz.ch, minergie.ch, snbs.ch, sia.ch)